



Schweizer Logistik zwischen Versorgungsdruk, Infrastrukturgrenzen und digitaler Transformation

Die Logistik bleibt ein zentraler Pfeiler der Schweizer Wirtschaft – steht jedoch gleichzeitig vor grundlegenden strukturellen Herausforderungen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Logistikmarktstudie Schweiz 01/2026, die von GS1 Switzerland in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen erarbeitet wurde.

von Redaktion Swisstrans Magazin

(Bern/St. Gallen) Die Studie liefert eine umfassende Bestandsaufnahme der Branche und analysiert zentrale Trends, die den Schweizer Logistikmarkt in den kommenden Jahren prägen werden. Neben der allgemeinen Marktentwicklung stehen insbesondere steigende Versorgungsansprüche, infrastrukturelle Engpässe sowie die Transformation der IT-Landschaft im Fokus.

Logistik als Schlüsselbranche der Schweizer Wirtschaft

Die Logistik erfüllt in der Schweiz eine zentrale volkswirtschaftliche Funktion. Sie verbindet Produktion, Handel und Konsum und sorgt dafür, dass Güterströme inner-

halb des Landes sowie über internationale Lieferketten hinweg zuverlässig funktionieren. Gleichzeitig wird die Branche zunehmend mit steigenden Anforderungen konfrontiert. Globalisierte Märkte, komplexe Lieferketten und ein wachsender Onlinehandel erhöhen den Druck auf Transport- und Logistiksysteme.

Die Studie zeigt, dass die Bedeutung effizienter Logistiklösungen weiter zunimmt. Gleichzeitig wächst der Anspruch an Flexibilität, Geschwindigkeit und Transparenz entlang der gesamten Supply Chain. Für Logistikdienstleister bedeutet dies, dass sie ihre Geschäftsmodelle und Prozesse kontinuierlich weiterentwickeln müssen. Neben klassischen Transportleistungen gewinnen ►

integrierte Supply-Chain-Dienstleistungen sowie digitale Plattformen zunehmend an Bedeutung.

Infrastruktur als limitierender Faktor

Ein zentrales Thema der Studie ist die Belastung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur. Die steigenden Gütermengen treffen zunehmend auf Kapazitätsgrenzen im Strassen- und Schienennetz. Gerade in einem geografisch begrenzten Land wie der Schweiz wirken sich solche Engpässe besonders stark aus.

Die wachsende Nachfrage nach schnellen Lieferungen – etwa im E-Commerce – führt zu einer höheren Transportfrequenz und zu steigenden Anforderungen an urbane Logistiksysteme. Gleichzeitig stehen Infrastrukturprojekte häufig vor langen Planungs- und Genehmigungsprozessen. Dies erschwert eine rasche Anpassung an den steigenden Bedarf.

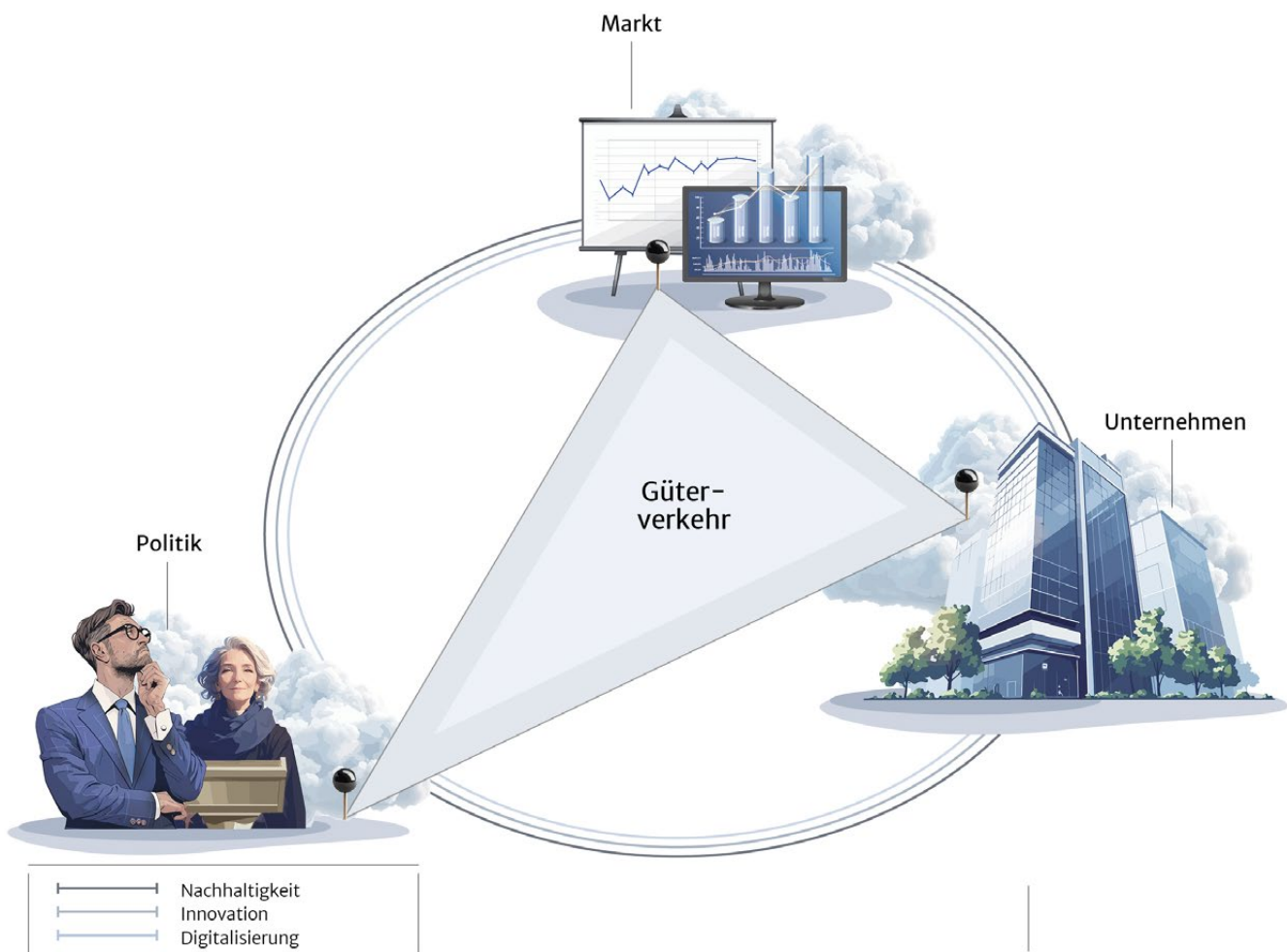
Vor diesem Hintergrund gewinnt die effizientere Nutzung bestehender Kapazitäten an Bedeutung. Dazu zählen

unter anderem optimierte Transportnetzwerke, eine stärkere Bündelung von Sendungen sowie der Einsatz digitaler Planungssysteme. Auch neue Logistikkonzepte, beispielsweise in der City-Logistik oder in der intermodalen Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger, werden zunehmend wichtiger.

Digitalisierung verändert die Logistik

Ein weiterer Schwerpunkt der Studie liegt auf der digitalen Transformation der Branche. Datengetriebene Prozesse, automatisierte Lagerlösungen und digitale Plattformen verändern zunehmend die Struktur von Lieferketten.

Besonders die IT-Transformation stellt viele Unternehmen vor grosse Herausforderungen. Neben Investitionen in neue Systeme müssen bestehende IT-Strukturen modernisiert und stärker miteinander vernetzt werden. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Datensicherheit und Systemstabilität. Die Studie zeigt, dass IT-Investitionen für Logistikunternehmen zunehmend strategische Bedeutung haben.



Systemelemente im Güterverkehr im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation

Digitale Lösungen ermöglichen nicht nur effizientere Prozesse, sondern auch neue Geschäftsmodelle – etwa Plattformlösungen für Transportkapazitäten oder datenbasierte Dienstleistungen entlang der Supply Chain.

Wettbewerb und Struktur der Logistikbranche

Ein weiterer Bestandteil der Untersuchung ist die Analyse der grössten Logistikdienstleister des Landes. Die Studie enthält eine aktuelle Übersicht der Top 100 Logistikunternehmen in der Schweiz, die einen Einblick in die Struktur und Dynamik des Marktes bietet.

Die Branche ist durch eine Mischung aus grossen integrierten Logistikkonzernen und zahlreichen spezialisierten mittelständischen Unternehmen geprägt. Während grössere Anbieter zunehmend komplette Supply-Chain-Lösungen anbieten, konzentrieren sich viele kleinere Unternehmen auf spezifische Transport- oder Logistiksegmente.

Chancen durch Innovation und neue Logistikkonzepte

Trotz der genannten Herausforderungen sieht die Studie auch zahlreiche Chancen für die Branche. Technologische Innovationen, neue Geschäftsmodelle und nachhaltige Logistiklösungen eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Besonders im Bereich der Automatisierung, der Datenanalyse und der Plattformökonomie entstehen neue Ansätze, um Effizienz und Transparenz entlang der Lieferketten zu verbessern. Gleichzeitig gewinnen nachhaltige Logistiklösungen an Bedeutung – etwa alternative Antriebstechnologien im Transport, energieeffiziente Lagerlösungen oder optimierte Transportnetzwerke zur Reduktion von Emissionen.

Orientierung für eine Branche im Wandel

Mit ihrer Kombination aus Marktanalyse, Unternehmensübersicht und Trendbewertung bietet die Logistikmarktstudie eine umfassende Standortbestimmung für die Schweizer Logistikbranche. Sie zeigt, dass sich die Branche in einer Phase grundlegender Transformation befindet. Steigende Versorgungsansprüche, Infrastrukturgrenzen und technologische Veränderungen stellen Logistikunternehmen vor neue Herausforderungen – gleichzeitig eröffnen Digitalisierung und innovative Logistikkonzepte neue Perspektiven. ✖



Download der Studie hier:

[Logistikmarkt Studie](#)

Top 100 der Schweizer Logistikdienstleister

Die Logistikmarktstudie von GS1 Switzerland und der Universität St. Gallen enthält auch eine Übersicht der 100 grössten Logistikdienstleister der Schweiz.

Das Ranking basiert auf den in der Schweiz erzielten Umsätzen sowie der Zahl der Mitarbeitenden und gibt einen Überblick über die Struktur des nationalen Logistikmarktes.

Die Auswertung zeigt eine deutliche Marktkonzentration: Ein relativ kleiner Kreis grosser Anbieter prägt den Markt.

Bereits die zehn grössten Unternehmen erwirtschaften mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Top-100-Liste.

Gleichzeitig wird deutlich, dass neben grossen integrierten Logistikdienstleistern auch zahlreiche spezialisierte Transport- und Logistikunternehmen eine wichtige Rolle spielen.

Die Rangliste gilt als wichtiger Gradmesser für die Entwicklung der Branche und dokumentiert die zunehmende Bedeutung integrierter Logistik- und Supply-Chain-Dienstleistungen.